

## Kandidatur für den Hamburger Landesvorstand der Partei DIE LINKE

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

unser Landesvorstand wird in einer Zeit gewählt, in der DIE LINKE darum zu kämpfen hat, ihr Profil als moderne sozialistische Partei zu schärfen. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, den richtigen Umgang mit den gegenwärtigen Krisen in unserem Land und der Welt zu finden. Der neue Landesvorstand hat dabei die Aufgabe, die Vielstimmigkeit unserer Partei zu einem melodischen Ganzen zu vereinen. Dies kann nur gelingen, wenn zwischen dem Landesvorstand, den verschiedenen Gremien, wie den Basisorganisationen und Arbeitsgemeinschaften sowie der Fraktion eine gute Vernetzung besteht und politische Debatten respektvoll und in dem Wissen um die gemeinsamen Ziele geführt werden.



### Meine politischen Schwerpunkte :

1. Eine Asyl- und Migrationspolitik, die sich nicht an den Grenzen des Nationalstaates orientiert (und auch nicht an den EU-Außengrenzen) und die den direkten Austausch und Zusammenarbeit mit migrations- und fluchterfahrenen Menschen und Organisationen sucht.
2. Die Stärkung des demokratischen Gemeinwesens durch eine Reform des Wahlrechts und die Etablierung von Formen direkter Demokratie betrachte ich als besonders wichtig bei der Bekämpfung rechtspopulistischer Strömungen und setze mich aktiv dafür ein.

Im Landesvorstand möchte ich die praktische politische Arbeit, die von vielen Genoss:innen insbesondere in den o.g. Bereichen bereits geleistet wird, unterstützen und voranbringen. Gemeinsame Aktionen mit Netzwerkpartner:innen müssen (nicht nur) für den kommenden „heißen Herbst“ geplant und umgesetzt werden. DIE LINKE muss in Hamburg wieder verstärkt als Bündnispartnerin linker außerparlamentarischer Kräfte aktiv werden und die Entwicklung einer solidarischen Gesellschaft, in der ein gleichberechtigtes Miteinander die bestehenden ungleichen Machtstrukturen ersetzt, vorantreiben. Denn: „Macht, richtig verstanden, ist die Möglichkeit etwas zu erreichen. Es ist die Stärke, die man braucht, um soziale politische oder wirtschaftliche Veränderungen herbeizuführen. In diesem Sinne ist Macht nicht nur erwünscht, sondern auch notwendig, um die Forderungen von Liebe und Gerechtigkeit zu erfüllen.“ (Martin Luther King)

Zur Person:

- gebürtige Dresdnerin, seit 2005 in Hamburg
- Sozialökonomin von Beruf (M.A.), berufstätig im Bereich Hilfen für geflüchtete und wohnungslose Menschen
- politische Sozialisation in einer links-oppositionellen Gruppe und durch die friedliche Wende in der DDR sowie in der ostdeutschen Hausbesetzungsbewegung
- In Hamburgs „Recht auf Stadt“-Bewegung aktiv, vor allem in direkten lokalen Zusammenhängen
- In der LINKEN seit 2021 (Wiedereintritt), Mitarbeit in BO St. Pauli, Quartiersbeirat, LAG #praktisch-links
- Mitglied bei Verdi, Mehr Demokratie e.V. und medico international e.V., SEDDO (in Gründung)

Euren Fragen sehe ich mit Neugier entgegen und freue mich auf den persönlichen Austausch.

Solidarische Grüße

Antje